

Tipps für die Seminar- und Vortragsvorbereitung

selbständige Erarbeitung eines wissenschaftlichen Themas und Präsentation
(zusammengestellt von Kathrin Diekmann)

Vorbereitung:

Rechtzeitig beginnen!

- Einarbeitung in die Literatur des Betreuers (Strukturierung, Lesen und Verstehen)
- Eigene Literatursuche, evtl. Sekundärliteratur lesen
 - o Internet: Google, Wikipedia, ...
 - o Bibliotheken (ULB, viele kleine Bibliotheken in der Physik)
 - o Datenarchive (z. B. web of knowledge: <http://apps.webofknowledge.com/>, Springer Bücher: www.springer.com, ...)
 - o ...
- Notizen über die wichtigsten Informationen

Inhaltliche Vorbereitung: Einarbeitung in das Thema

Verstehen des Stoffs

- Fragen mit dem/der Betreuer/in klären (Betreuer hilft bei fachlichen Fragen, gibt Unterstützung bei Strukturierung, Zeitplanung, Probevortrag) -> **Betreuer selbst ansprechen!**
- Inhaltsniveau auf Zielgruppe anpassen (vorher überlegen: Welches Vorwissen haben die Zuhörer, was interessiert sie, was müssen sie wissen, um mein Thema zu verstehen, was musste ich erst lernen, um es zu verstehen)
- Zur Verfügung stehende Zeit beachten (nicht über die Zeit hinaus reden, nur so viel reden, dass der Zuhörer folgen und verstehen kann (was soll er mitnehmen aus dem Vortrag, nicht alles erzählen, was ich über das Thema weiß))

Struktur des Vortrags: Begleitung des Zuhörers durch den Vortrag (roter Faden)

Einleitung (ca. 15%)

- o Begrüßung, Vorstellung
- o Vorstellung des Themas, Ziele der Präsentation
- o Motivation (Interesse des Zuhörers wecken, z. B. aktueller Bezug, Zitat, rhetorische Frage, spektakuläre Fakten)
- o Inhalt/Ablauf kurz beschreiben

Hauptteil (ca. 75%)

- o Vorstellung der einzelnen Abschnitte, Resultate
- o Logische Reihenfolge (z. B. vom Bekannten zum Unbekannten oder vom Überblick ins Detail)
- o Wiederholung wichtiger Punkte
- o Beispiele zeigen für besseres Verständnis

Schluss (ca. 10%)

- o Kernaussage, Zuspitzung der Ergebnisse
- o Zusammenfassung (nur das Wichtigste wiederholen)
- o Ausblick

- Dank an das Publikum
- Zu Fragen anregen

Gestaltung des Vortrags:

Veranschaulichung komplexer Sachverhalte

- Auswahl der Arbeitsmaterialien: Beamer (z. B. PowerPoint), Experimente, Tafel, ...
- Strukturierung der Folien/Seiten
 - Wenige Folien (ca. 1-2 Minuten pro Folie einplanen)
 - Nur eine These pro Folie
 - Graphische Darstellung zur Erläuterung des Wesentlichen (möglichst ein Bild pro Folie, aber nur, wenn es passt)
 - Bild- und Textgrößen beachten: alles einheitlich, gut les- und sichtbar... (keine zu „bunten“ oder animierten Folien)

Vortragstil:

Sicherheit im Thema und Struktur des Vortrags

- Möglichst frei vortragen (Vortrag nicht ablesen, wenn möglich ohne Karten in der Hand)
- Sprachliches Auftreten:
 - Deutlich und langsam sprechen
 - Kurze überschaubare Sätze, einfache Sprache, kein Papierdeutsch (keine Sätze auswendig lernen)
 - Entspannte Stimme
 - Abkürzungen erläutern
 - Modische Worte/Wendungen vermeiden
 - Vortrag ist Dialog, kein Monolog: Publikum beachten (Überraschung, Spannung aufbauen, Auflockerung durch Witze, Ironie, rhetorische Fragen...)
 - Sprechpausen=Denkpausen
- Körpersprache
 - Mimik (freundliches, entspanntes Gesicht, Zuhörer/innen anschauen)
 - Gestik (Visualisierungen sollten natürlich und der Aussage angemessen sein, Hände nicht verschränkt oder in der Tasche/hinter dem Rücken)
 - Haltung und Auftreten (ruhig und aufrecht)

Tipp: Zu Beginn des Seminars „Seminar zu Struktur der Materie: Materialien für Photonik und Datenkommunikation“ bieten Prof. Denz und Dr. Imbrock "Vortragstraining und Rhetorik" mit individueller Vortragsanalyse und Video-Feedback an. An diesem können Studierende teilnehmen, ohne an dem oben genannten Seminar teilzunehmen. Dort werden viele weitere Tipps und Hilfestellungen gegeben.

Quelle:

- Vortrag „Seminar- und Vortragsvorbereitung“ von Cornelia Denz und Jörg Imbrock (Wintersemester 2012/13)